

Folie 1 – Titel

SMED – Single-Minute Exchange of Die Schneller rüsten – produktiver fertigen

Willkommen zur Einführung in **SMED – Single-Minute Exchange of Die**.

Das Ziel: **Rüstzeiten drastisch reduzieren**, indem wir systematisch analysieren, was wirklich während des Stillstands passieren muss – und was schon vorher vorbereitet werden kann.

Folie 2 – «Inhaltsverzeichnis»

- Was ist SMED?
- Warum ist Rüstzeit ein Problem?
- SMED-Grundprinzipien
- Beispiel aus der Praxis
- Sofort umsetzbare Massnahmen
- Nutzen mit SMED
- Nächste Schritte

Folie 3 – Was ist SMED?

SMED ist eine Methode aus dem Lean-Bereich, um **Rüstvorgänge deutlich unter 10 Minuten zu bringen** – daher der Name.

Entwickelt bei Toyota, ist sie heute Standard bei Unternehmen, die häufig Produkte oder Werkzeuge wechseln.

Der Kern: **Trennung interner und externer Tätigkeiten** – also alles, was nicht während des Maschinenstillstands gemacht werden muss, wird vorher erledigt.

Folie 4 – Warum ist Rüstzeit ein Problem?

Jede Minute Maschinenstillstand ist verlorene Produktivität.

Hohe Rüstzeiten zwingen Unternehmen dazu, grosse Lose zu fahren – obwohl kleinere Losgrößen logistisch vorteilhafter wären.

Zudem führen häufige Umrüstungen ohne klare Struktur zu Fehlern, Hektik und Verzug.
SMED schafft genau hier Transparenz und Struktur.

Folie 5 – SMED-Grundprinzipien

Der typische SMED-Ablauf in vier Schritten:

1. **Trennen:** Was ist intern, was extern?
2. **Umwandeln:** Interne Tätigkeiten so umgestalten, dass sie extern vorbereitet werden können
3. **Standardisieren:** Wiederholbare Abläufe, klar definierte Werkzeuge
4. **Parallelisieren:** Mehrere Schritte gleichzeitig ausführen, z. B. durch zwei Personen

Hinweis: Diese Prinzipien machen aus einem unstrukturierten Rüstprozess einen flotten, fehlerfreien Ablauf.

Folie 6 – Beispiel aus der Praxis

Ein Kunststoffverarbeiter rüstete bisher in ca. 50 Minuten.

Nach einem 2-tägigen SMED-Workshop mit dem Team: Rüstzeit 14 Minuten – **ohne neue Technik, nur durch Umorganisation.**

Massnahmen:

- Werkzeugwechsel vorbereitet auf Rüstwagen
- Alle Werkzeuge an festen Plätzen
- Checklisten & Standards eingeführt
- Rollen statt Schrauben verwendet

Ergebnis: Mehr Flexibilität, bessere Termintreue, geringere Losgrößen.

Folie 7 – Sofort umsetzbare Massnahmen

Auch bei uns sofort machbar:

- Filmen des aktuellen Rüstprozess
- Unterteilt die Tätigkeiten: Was kann vorher erledigt werden?
- Erstellen einer einfachen Rüst-Checkliste
- Einen Rüstwagen einrichten
- Schulung auf den richtigen Ablauf

Hinweis: Sie werden sehen: 20–50 % Zeitersparnis sind schnell erreichbar.

Folie 8 – Nutzen mit SMED

- ✓ Kürzere Stillstandszeiten
- ✓ Höhere Maschinenverfügbarkeit
- ✓ Geringere Losgrößen möglich
- ✓ Höhere Lieferflexibilität
- ✓ Einstieg in systematische Prozessverbesserung

SMED ist schnell wirksam, sofort messbar – und stärkt das Team.

Folie 9 – Nächste Schritte (sofort umsetzbar)

1. **Pilotanlage auswählen** – z. B. häufig genutzte Maschine
2. **Rüstzeit erfassen** (Stoppuhr oder Video)
3. **Tätigkeiten strukturieren und in intern / extern trennen**
4. **Standardisierung einführen (Checklisten, Markierungen)**
5. **Rüsthilfen & Vorbereitungsmöglichkeiten schaffen**
6. **Nach 1–2 Durchläufen messen: Was hat sich verbessert?**